



Chronisch entzündliche Darmerkrankungen – neue Therapieansätze und die Bedeutung der Ernährung

Am 19. Mai 2021 richtet die Gastro-Liga den Aktionstag „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen 2021“ aus.

Gastro-Liga e. V.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krankheiten
von Magen, Darm und Leber
sowie von Störungen des Stoff-
wechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Phone +49-641-97481-0
FAX +49-641-97481-18
geschaefsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de

Welchen Einfluss hat die Ernährung auf die Entwicklung und die entzündliche Aktivität von chronisch entzündlichen Darmerkrankungen? Welche neuen Therapieoptionen gibt es? Das sind die zentralen Themen des diesjährigen Aktionstages „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen“, der von der Gastro-Liga veranstaltet wird. Er findet am 19. Mai 2021 anlässlich des „World Inflammatory Bowel Disease Day“ statt. Auf Informationsveranstaltungen, in Webinaren und über speziell eingerichtete Expertenhotlines können sich Betroffene und deren Angehörige um diesen Tag herum bundesweit wieder über diese Krankheiten und ihre Behandlung informieren.

Etwa 400.000 Menschen in Deutschland leiden an chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) wie Morbus Crohn oder Colitis ulcerosa. Bei vielen Patienten kommt es dabei zu immer wiederkehrenden Entzündungsschüben im Magen-Darm-Bereich. Die Symptome reichen von Müdigkeit und mangelndem Appetit bis hin zu massiven Durchfall-beschwerden, Erbrechen, Fieber und krampfartigen Bauchschmerzen. Auch wenn eine vollständige Heilung der Erkrankungen heute noch nicht möglich ist, können Betroffene mit der richtigen Behandlung in der Regel ein weitgehend normales Leben führen.

Neue Therapien – neue Chancen für den Therapieerfolg

„Das Ziel jedweder Therapie ist die schnelle Beschwerdefreiheit der Betroffenen und eine nachhaltige Ruhephase der Erkrankung bei möglichst kurzfristigem Einsatz von steroidhaltigen Medikamenten“, so Prof. Franz Hartmann vom Agaplesion MVZ in Frankfurt. Kortisonpräparate, auch Steroide genannt, eignen sich zwar zur Behandlung von akuten Entzündungsschüben, für eine Langzeittherapie sind sie jedoch aufgrund starker Nebenwirkungen ungeeignet. In den letzten Jahren wurde neben den bereits seit längerem etablierten TNF-alpha-Antikörpern eine Vielzahl neuer Medikamente wie Anti-Integrin-Antikörper, Interleukinblocker und Januskinase-inhibitoren sowohl für die Akut- als auch für die Langzeittherapie eingeführt. Es handelt sich hierbei einerseits um sogenannte Biologika, also gentechnisch hergestellte Antikörper, andererseits aber auch um sogenannte Small Molecules, also kleine Moleküle, die allesamt auf unterschiedliche Art und Weise die körpereigene Immunabwehr zum Teil darmspezifisch dämpfen. Diese relativ neuen Therapieoptionen erlauben eine differenzierte und individualisierte Therapie mit langfristig besserer Lebensqualität und Beschwerdefreiheit für die Betroffenen.

Ernährung: Man ist, was man isst

Es gibt neue Erkenntnisse, dass bestimmte Nahrungskomponenten einen Einfluss auf den Erhalt der Schleimhautbarriere des Darms, die Immunantwort des darmassoziierten Abwehrsystems und die Veränderung der Darmmikrobiota haben. Auch steigt die Häufigkeit von CED in Ländern, in denen der Lebensstil und auch die Ernährungsgewohnheiten einer zunehmenden Verwestlichung unterliegen. Die übliche Aussage „Es gibt keine spezifische Morbus-Crohn- beziehungsweise Colitis-ulcerosa-Diät“ ist daher möglicherweise so nicht länger haltbar. „Eine angemessene Ernährung kann den Allgemeinzustand positiv beeinflussen und dabei helfen, unerwünschte Zustände, wie Mangelernährung, zu vermeiden“, bestätigt auch Prof. Jürgen Stein, Gastroenterologe und Ernährungsmediziner am Sachsenhäuser Krankenhaus in Frankfurt.

Aktionstag „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen 2021“

Im Mittelpunkt des diesjährigen Aktionstages stehen deshalb zwei Themen: zum einen der Einfluss der Ernährung auf den Krankheitsverlauf der CED und zum anderen das Thema „neue Medikamente“. Hier geht es vor allem um neue Medikamentenentwicklungen: Wie haben sich diese bislang bewährt? Gibt es neue Kombinationsmöglichkeiten? Welches der neuen Medikamente soll wann und bei wem eingesetzt werden? Wer mehr zu diesen Themen erfahren möchte, hat in der Zeit um den 19. Mai 2021, dem Aktionstag „Chronisch entzündliche Darmerkrankungen 2021“, die Möglichkeit dazu. Die Gastro-Liga organisiert unter dem Motto „CED: Neue Therapien – Ernährung“ rund um dieses Datum bundesweit Veranstaltungen mit Vorträgen und einem breiten Informationsangebot zu diesem Thema. Außerdem können sich Betroffene hier auch mit anderen Veranstaltungsteilnehmern austauschen.

Darüber hinaus richtet die Gastro-Liga telefonische Expertenhotlines für Betroffene und Angehörige ein, bei denen sich Anrufer bei medizinischen Fachleuten rund um das Thema chronisch entzündliche Darmerkrankungen informieren können.

Alle Informationen zum Aktionstag und den Veranstaltungsorten finden Sie auf www.gastro-liga.de.

Unter www.gastro-liga.de/ratgeber/ratgeber-darm/ stehen Ihnen verschiedene Patientenratgeber zum Thema chronisch entzündliche Darmerkrankungen (Morbus Crohn und Colitis ulcerosa) kostenlos zum Download zur Verfügung.